

DIE LINKE. Berlin  
8. Landesparteitag, 1. Tagung  
16./17. Januar 2021

- 1 Antrag A 23
- 2 Antragssteller\*in: LAG Säkulare Linke (i.Gr.), Robert Irmscher (Reinickendorf), Marina
- 3 Wehrsen(Tempelhof-Schöneberg), Klaus-Jürgen Stolz (Tempelhof-Schöneberg), Jürgen Hofmann
- 4 (Lichtenberg), Lydia Krüger (Tempelhof-Schöneberg), Martin Rutsch (Tempelhof-Schöneberg), Kerstin
- 5 Zimmer (Lichtenberg), Antonio Leonhardt (Lichtenberg), Philine Edbauer (Mitte), ...

Der Landesparteitag möge beschließen:

#### Humanistische Hochschulbildung finanzieren

- 6 DIE LINKE. Berlin unterstützt die Forderungen des Humanistischen Verbands Berlin-Brandenburg nach
- 7 einer Gründung einer Humanistischen Hochschule zur akademischen Ausbildung von
- 8 Lebenskundelehrer:innen, Sozialarbeiter:innen sowie Lebensberater:innen und nach deren
- 9 Finanzierung durch das Land Berlin.
  
- 10 Sie fordert ihre Mitglieder in Abgeordnetenhaus und Senats dazu auf, sich für dieses Projekt
- 11 einzusetzen, mit den Vertreter:innen des Humanistischen Verbands in Austausch zu treten und
- 12 sicherzustellen, dass bereits im nächsten Landeshaushalt die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt
- 13 werden.
  
- 14 Für DIE LINKE. Berlin gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Religions- und
- 15 Weltanschauungsgemeinschaften durch das Land Berlin. Die Finanzierung der Gründung und des
- 16 Betriebs einer Humanistischen Hochschule aus dem Landesetat in Analogie zur bereits
- 17 vollfinanzierten Evangelischen Hochschule Berlin und Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 18 stellt einen weiteren Schritt auf diesem Weg dar.
  
- 19 Begründung:
  
- 20 Für DIE LINKE. Berlin gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Religions- und
- 21 Weltanschauungsgemeinschaften durch das Land Berlin. Mit der Anerkennung des Humanistischen
- 22 Verbands Berlin-Brandenburg als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat der Berliner Senat 2018
- 23 einen wichtigen Grundstein dafür gelegt.
  
- 24 Im bisherigen System der hochschulischen Kooperation zwischen dem Land Berlin und den Religions-
- 25 und Weltanschauungsgemeinschaften besteht jedoch nach wie vor eine erhebliche Diskrepanz.
- 26 Während es an den staatlichen Universitäten Berlins 23 theologische (katholische, evangelische und
- 27 islamische) Lehrstühle gibt, die Lehramtsstudiengänge anbieten, während an der Evangelischen
- 28 Hochschule Berlin und Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin mit staatlicher
- 29 Vollfinanzierung christliche Erzieher:innen und Sozialarbeiter:innen ausgebildet werden, stehen dem
- 30 Humanistischen Verband derartige Möglichkeiten einer staatlich anerkannten akademischen
- 31 Ausbildung nicht zur Verfügung.
  
- 32 Die Finanzierung der Gründung und des Betriebs einer Humanistischen Hochschule aus dem
- 33 Landesetat in Analogie zur bereits vollfinanzierten Evangelischen Hochschule Berlin und Katholischen
- 34 Hochschule für Sozialwesen Berlin würde einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Gleichstellung des
- 35 Humanistischen Verbands mit den Kirchen bedeuten. In einer Stadt, in der inzwischen fast zwei Drittel
- 36 der Einwohner:innen konfessionslos sind<sup>1</sup> und drei Viertel der Menschen den Grundsatz des
- 37 säkularen Humanismus teilen, ist dies mehr als überfällig.
- 38